

ches Prinzip, verbürgt den sozialistischen Charakter der A, und die Erfüllung ihres Klassenauftrages und ist eine wichtige Quelle ihrer Stärke. Die militärische Kraft der sozialistischen A. beruht auf den Vorzügen der sozialistischen Ordnung. Der Zusammenschluß der sozialistischen A. zur kollektiven Verteidigung gewährleistet die Sicherheit jedes einzelnen sozialistischen Staates (*—\* Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*). Die *nationale Befreiungs-A.* ist das Instrument einer Befreiungsbewegung zur Führung des bewaffneten Kampfes für die nationale Unabhängigkeit bzw. eines antiimperialistischen Nationalstaates zur militärischen Verteidigung der errungenen nationalen Souveränität. Der widersprüchliche politische Charakter der nationalen Befreiungskräfte spiegelt sich auch in dieser A. wider, die sich, abhängig vom Verlauf der inneren Klassenseinwanderung, in progressiver oder reaktionärer Richtung entwickelt. Da die nationale Befreiungs-A. meist die tatkräftigsten Elemente in sich vereinigt, hat sie oft großen Anteil am Aufbau und an der Festigung einer neuen sozialen Ordnung. Die *imperialistische A.* ist das wichtigste Gewaltinstrument des imperialistischen Staates, dient der Erhaltung und der Ausdehnung der monopol-kapitalistischen Klassenherrschaft sowohl nach innen als auch nach außen durch Unterdrückung aller revolutionären und antiimperialistischen Bewegungen und durch gewaltsame Verwirklichung imperialistischer Macht- und Expansionsbestrebungen. Im Rahmen der imperialistischen *—> Globalstrategie* besteht ihre aggressive, konterrevolutionäre Funktion hauptsächlich im Kampf gegen das sozialistische Weltsystem und gegen die soziale und nationale Befreiungsbewegung der Völker mit den Mitteln militärischer Erpressung und Intervention.

Das sozialökonomische und politische Wesen des Imperialismus und sein starkes Kriegspotential geben ihr den Charakter einer besonders reaktionären, aggressiven und gefährlichen A., von der eine permanente Bedrohung des Weltfriedens und des sozialen Fortschritts ausgeht. Mit raffinierten Methoden der Meinungsmanipulierung vermag man durch Verbreitung imperialistischer Ideologie, die antagonistischen Widersprüche innerhalb der imperialistischen A. wie auch zwischen dem Volk und dieser A. zeitweise zu verhüllen und eine relativ hohe Kampfmoral zu erzeugen. 2. Bezeichnung für die Streitkräfte eines Landes außer der Flotte. Sie ist u. a. in der Sowjetunion üblich. 3. Gliederungsform im organisatorischen Aufbau der Teilstreitkräfte als operativer Verband, der aus mehreren Divisionen, in besonderen Fällen auch aus Korps, selbständigen Truppenteilen und Einheiten verschiedener Waffengattungen, Spezialtruppen und Diensten einer Teilstreitkraft in flexibler Form zusammengesetzt werden kann, zur Durchführung von Schlachten und Operationen bestimmt ist und von einem Befehlshaber geführt wird. Der Bestand einer A. ist nicht konstant, er wird durch die zu lösenden operativen Kampfaufgaben beeinflusst. Der Zusammensetzung und Zweckbestimmung nach werden unterschieden: A. (in der Umgangssprache auch als allgemeine A. bezeichnet), Panzer-A., Luftlande-A., Luft-A. und Luftverteidigungs-A.

ASEAN —\* *Vereinigung Südostasiatischer Staaten*

Assofoto: gemeinsame Wirtschaftsorganisation der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet der fotochemischen Industrie. A. wurde auf der Grundlage eines Regierungsabkommens gebildet, das am